



Elmshorn

Schulentwicklungsplanung

Bedarfsgerechte Erweiterung der Elmshorner Schulen





Empfehlung:

Erweiterung

- der Timm-Kröger-Schule und der Grundschule Hainholz um je einen Zug (Grundschulen)
- der Elsa-Brändström-Schule um einen Zug und zwei zusätzliche Klassen (Gymnasium)

und die weitere Nutzung der Außenstelle der KGSE
(Aufnahmen bis 9 Züge)



Beschluss AKJS 29.11.2017:

- **Grundschulen:**
Erweiterung der Grundschule Kaltenweide und Friedrich-Ebert-Schule um je einen Zug
(Bezug nach derzeitigen Planungen:
FES Ende 2022 / Anfang 2023, KALT 2024)
- **weiterführenden Schulen:**
Zurückstellung der Entscheidung um zwei Jahre

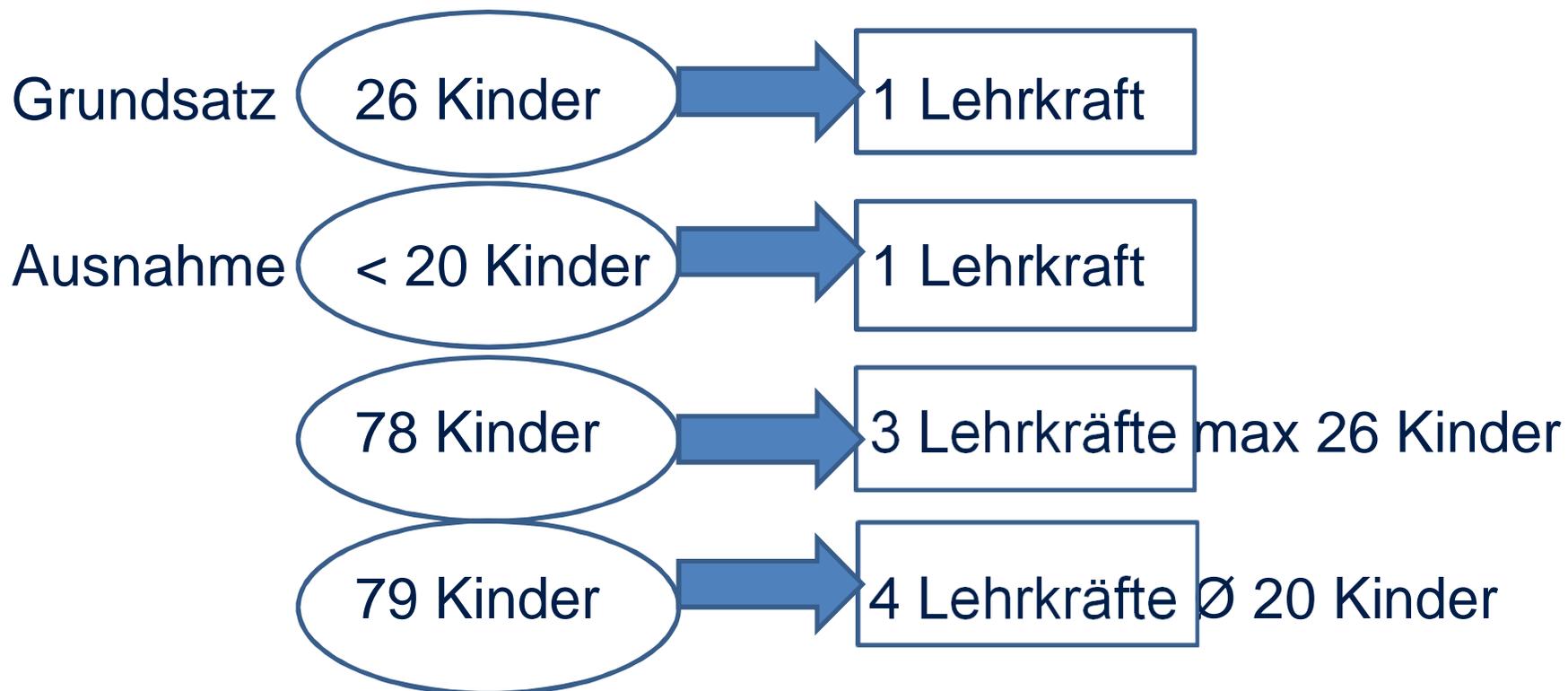


Bereitstellung von

- Pädagogisch sachgerechtem Schulraum
= Raumprogrammrichtwerte
- Schulraum in wirtschaftlich vertretbarer Größe
 - Mindestgröße 1-zügig, 80 Schüler in der Primarstufe
 - Mindestgröße 2-zügig, 240 / 300 Schüler in der Sek.I
 - gerichtsrelevanter Klassenteiler 26 bzw. 29 Schüler / Klasse



Klassenteiler Gemeinschaftsschule (Stundenzuweisung)



Der Klassenteiler für Gymnasien beträgt 29 Kinder



Maßgeblich für die Beurteilung der Schulentwicklung sind insbesondere:

- die **absehbare** Entwicklung der Schülerzahlen vor Ort
- das **erkennbare** Wahlverhalten der Eltern beim Übergang auf die Grundschule und von der Grundschule auf die weiterführenden Bildungsgänge (Gemeinschaftsschule, Gymnasium)



Die Schulentwicklungsplanung berücksichtigt insbesondere:

- die jeweilige Schulstatistik (auch Umlandschulen)
- Einwohnerdaten je Grundschulbezirk (auch Umland)
- Fruchtbarkeitsquote (Alter zwischen 16 – 45 Jahren)
- Erwarteter familiengerechter Wohnungsbau
- Als-Ob-Quoten

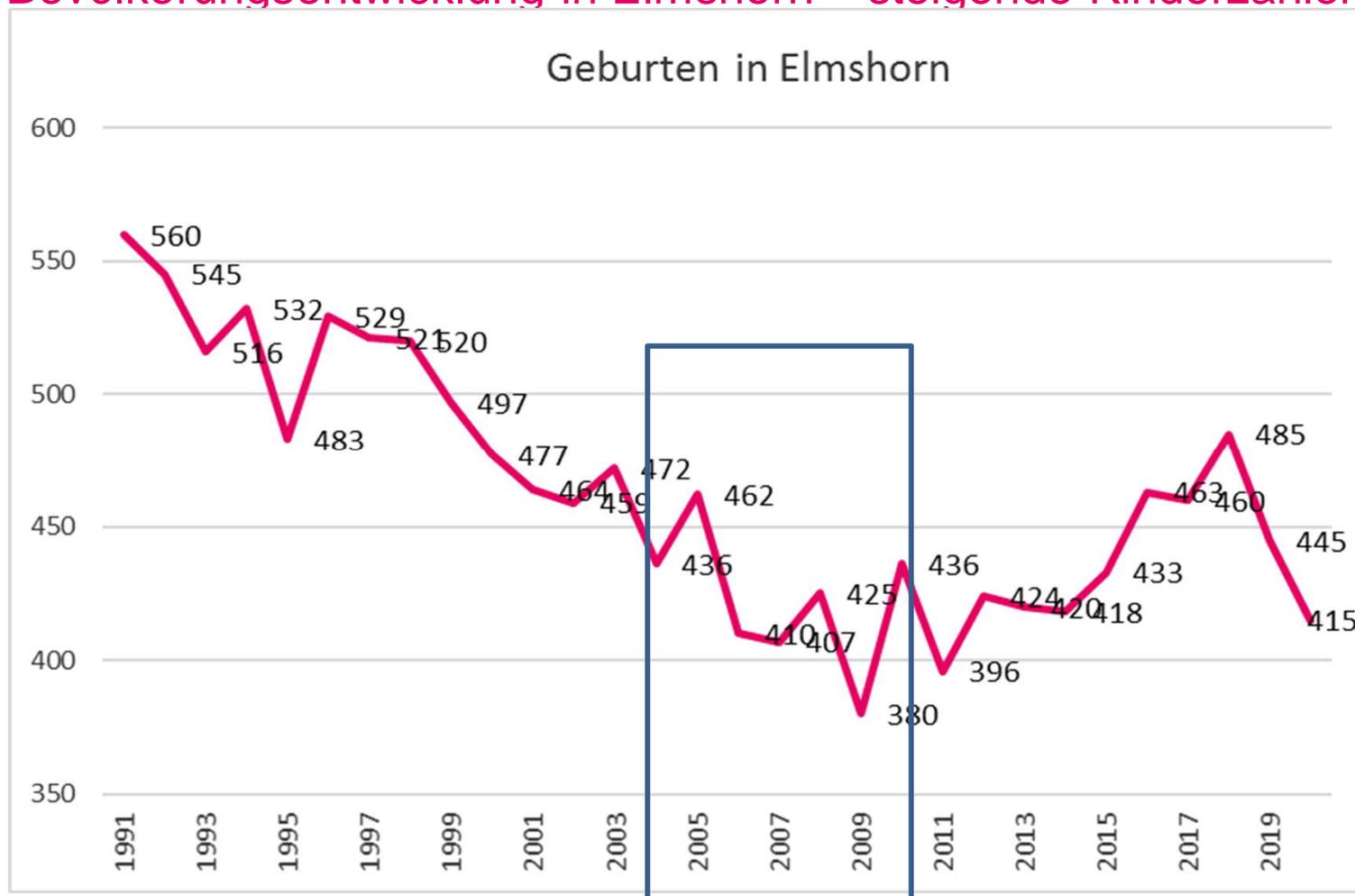


Unsicherheitsfaktoren waren für die Prognose

- **Rückkehr zu G9, dadurch kein eindeutiges Elternwahlverhalten**
Anwahl 2017 und 2020 verstärkt Gemeinschaftsschule
Anwahl 2018 und 2019 verstärkt Gymnasium
- **Corona**
keine Nachteile durch Schulschließungen 2020, dadurch
Abschulung zur Gemeinschaftsschule geringer
- **Geplante Erweiterung der Leibniz-Privatschule um 8 Klassen im Sek. I-Bereich**



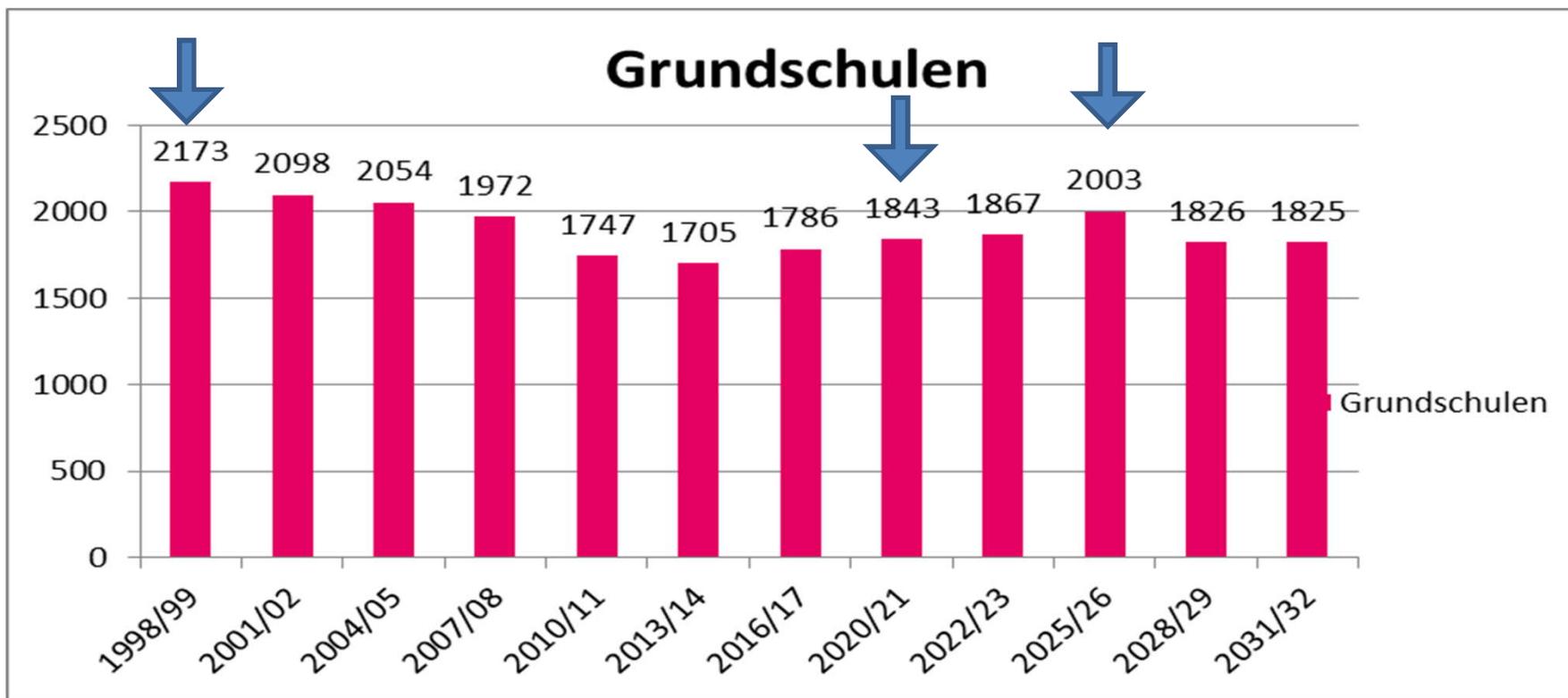
Bevölkerungsentwicklung in Elmshorn – steigende Kinderzahlen



Geburten pro Jahr



Schülerzahlenentwicklung Grundschulen - gesamt





Grundschulen

- Geringere Kapazität durch Prävention und Inklusion.
- Bautätigkeit in Elmshorn und Umland
- Generationswechsel insbesondere im Zuständigkeitsbereich der TKS
- Weiterentwicklung zu offenen Ganztagschulen (seit 01.08.21 FES, HH, ALS)



Lösungsmöglichkeiten

Neubau einer 2-zügigen Grundschule

Anbau je eines weiteren Zuges an 2 Grundschulen (TKS und HH)



Alternative 1

Neubau einer 2-zügigen Grundschule

- Elmshorner Raumprogramm wird durchgängig umgesetzt (Raumgrößen)
- Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde (§ 58 SchulG)
Voraussetzung: öffentliches Bedürfnis
gem. SEP Stadt und Kreis
- Anbaumaßnahmen an Bestandsschulen weiterhin erforderlich
- Erstellung von Fach- und Verwaltungsräumen, Sporthalle und Schulhofflächen
- Grundstückssuche: Bedarf (kurze Beine kurze Wege)
Planungsrecht und Wettbewerb (9 Jahre)



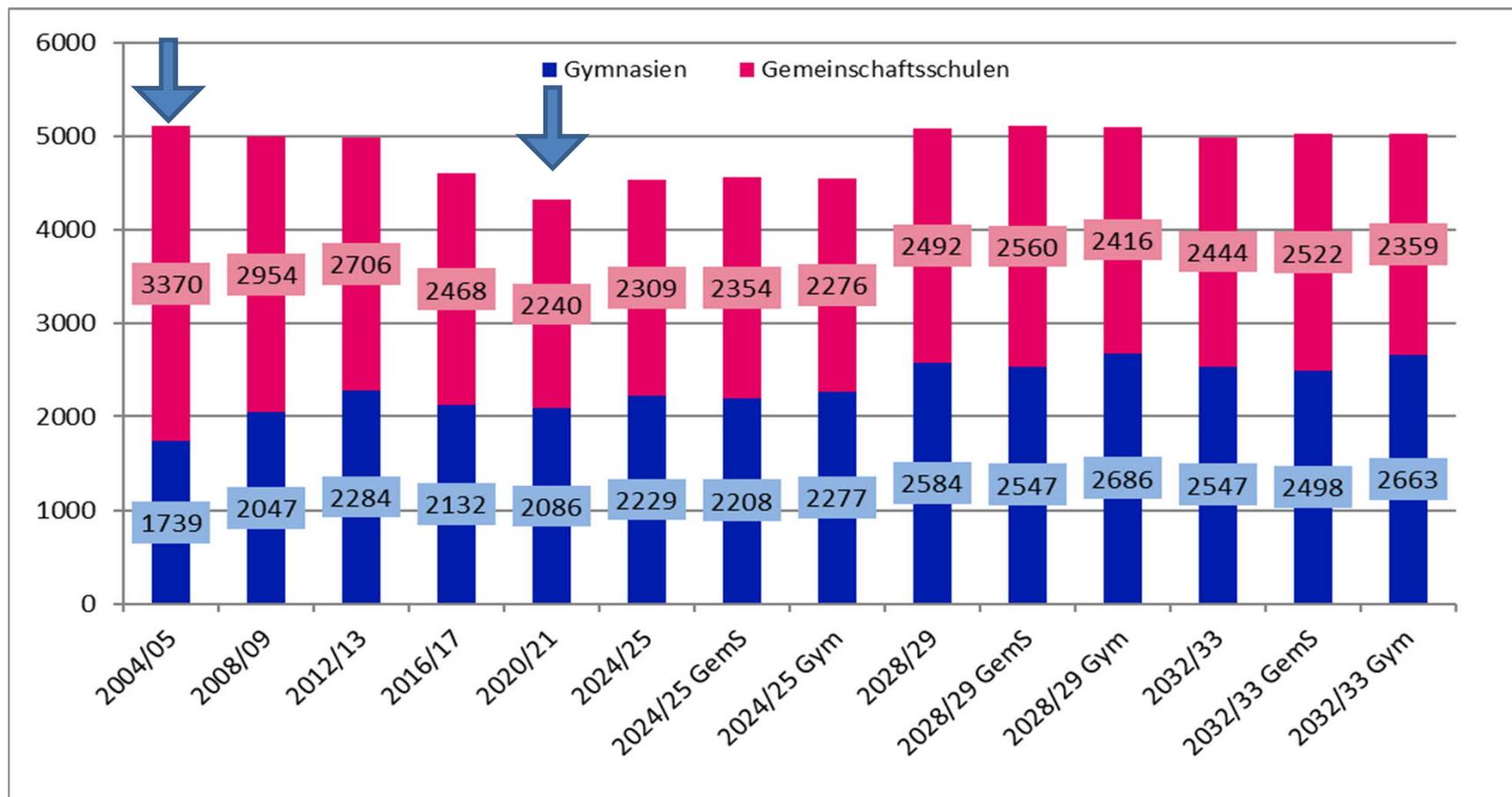
Alternative 2

Anbau je eines weiteren Zuges an 2 Grundschulen

- Festlegung der Kapazität durch die Schulaufsicht § 24 SchulG
- An der Grundschule Hainholz und der Timm-Kröger-Schule ist die Infrastruktur für eine 4-zügige Schule vorhanden.
- Vorgesehene Erweiterungsmaßnahmen (Elmshorner Raumprogramm)
- Die Lage der Schulen entsprechen den Bedarfen des Zuständigkeitsbereichs (gute Erreichbarkeit)
- Zustimmung der betroffenen Schulen
- Wirtschaftlichste Lösung

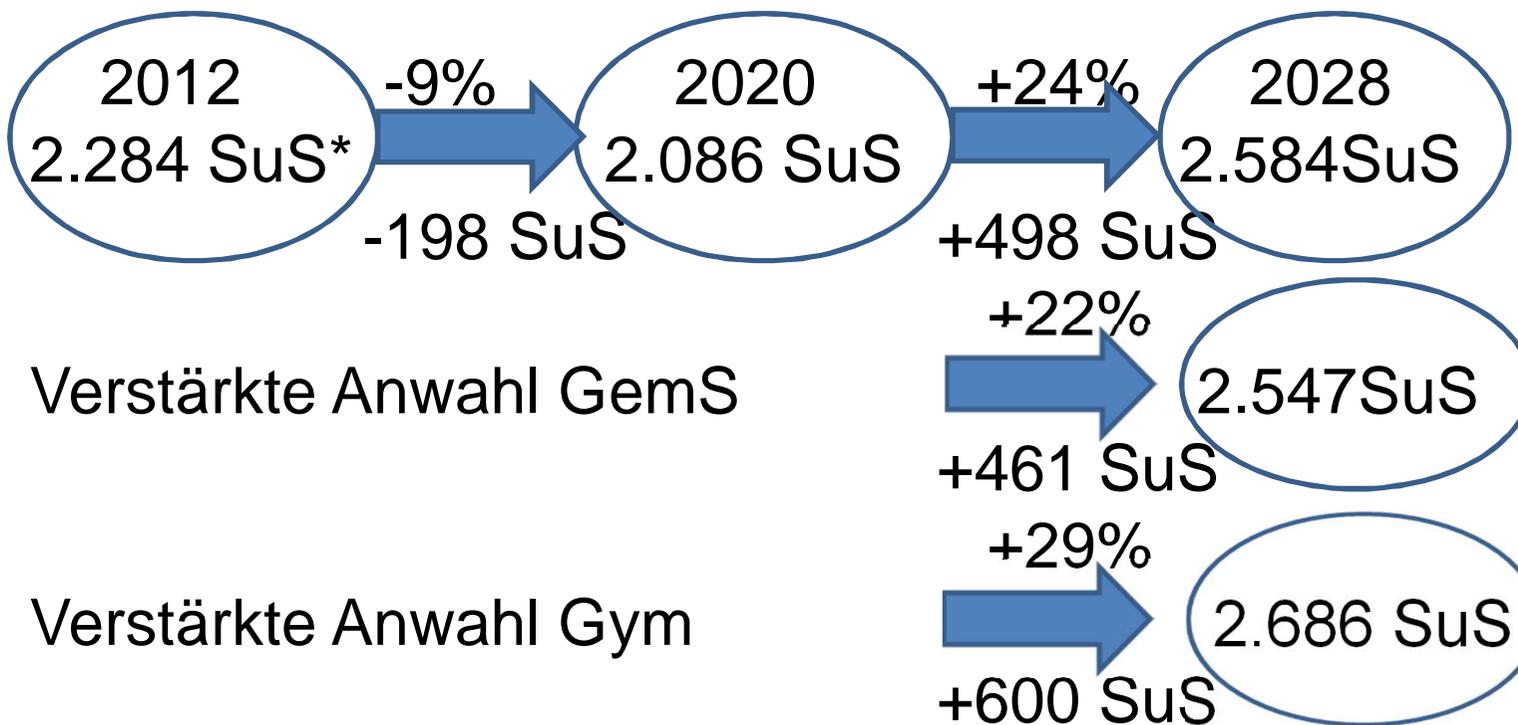


Schülerzahlenentwicklung weiterführende Schulen - gesamt





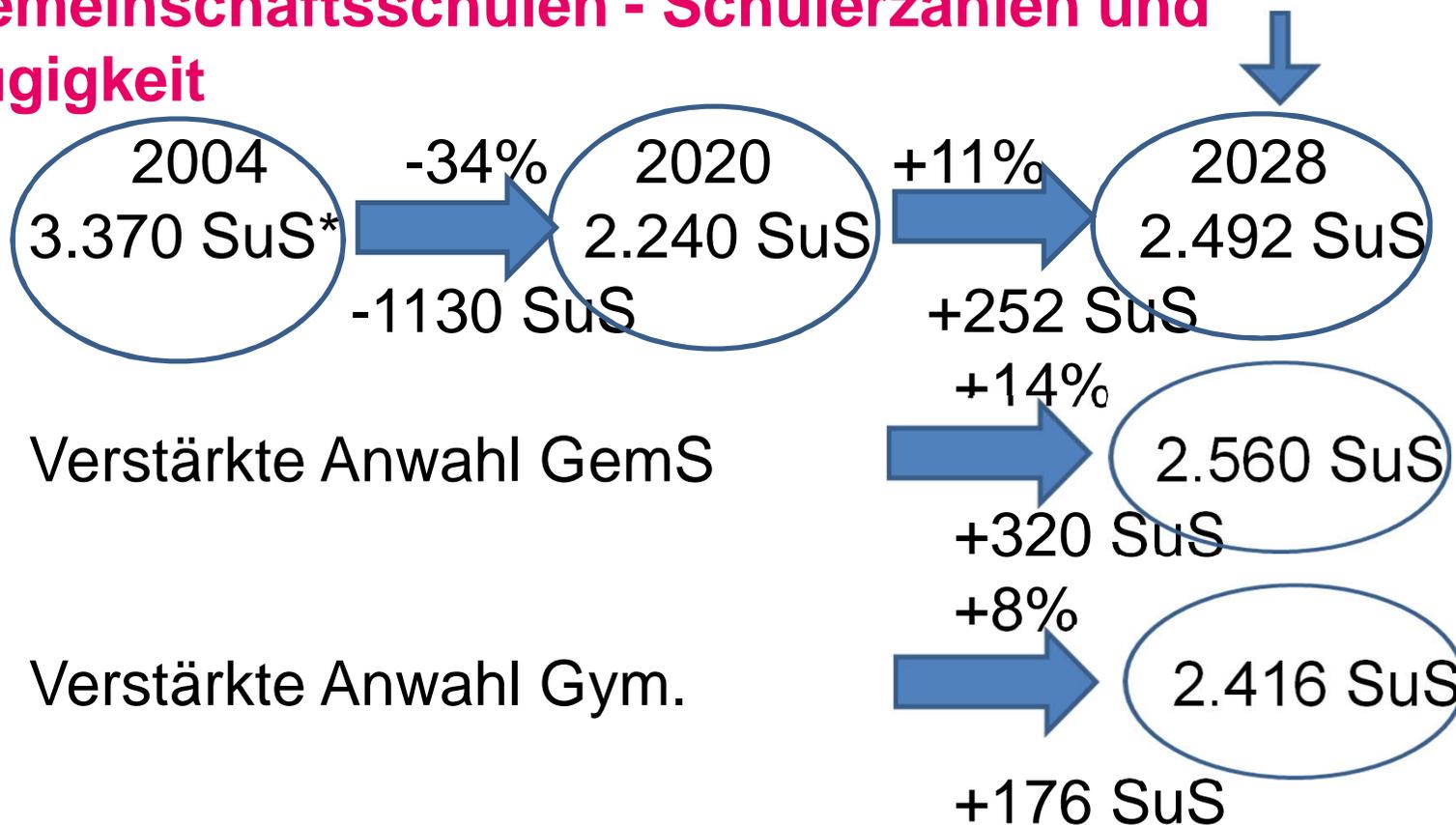
Gymnasien - Schülerzahlen und Zügigkeit



10 Züge (90 Klassen) vorhanden – benötigt werden 11-12 Züge (97 – 102 Klassen)



Gemeinschaftsschulen - Schülerzahlen und Zügigkeit



Verstärkte Anwahl GemS

Verstärkte Anwahl Gym.

17 Züge (116 Klassen) vorhanden – benötigt werden 17 Züge (117 Klassen)



Weiterführende Schulen

- Geringere Kapazität durch Inklusion (Anzahl der I-Klassen stieg von 3 (2007) auf 10 Klassen an.)
- Bautätigkeit in Elmshorn und Umland
- Rückkehr zu G9 (**früheste Auswirkung 2026**)
- Freie Schulwahl
- Oberstufenreform (2021/22)



Lösungsmöglichkeiten

<p>Neubau eines 3-zügigen Gymnasiums zzgl. Sporthalle</p> <p>und</p> <p>Außenstelle KGSE wird eigenständige Gemeinschaftsschule (3 Züge), oder bleibt Außenstelle inkl. Sanierung</p>	<p>Neubau einer 3-zügigen Gemeinschaftsschule zzgl. Sporthalle</p> <p>und</p> <p>Außenstelle KGSE wird eigenständiges Gymnasium (3 Züge), inkl. Anbau und Sanierung</p>	<p>Weitere Nutzung der Außenstelle KGSE (3 Züge) inkl. Aufnahme bis zu 9 Zügen und</p> <p>Erweiterung der EBS um 1 Zug und</p> <p>Kapazitätsfestlegung für Gymnasien</p>
--	--	--



Alternative I: Neubau eines 3-zügigen Gymnasiums und die Außenstelle KGSE wird eigenständige GemS bzw. bleibt Außenstelle KGSE

- Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde (öffentl. Bedürfnis)
Problem: Erreichung der Mindestgröße für die neuen Schulen nur in einzelnen Varianten
- Erstellung von Fach- und Verwaltungsräumen, Sporthalle und Schulhofflächen (Außenstelle: Infrastruktur grds. vorhanden)
- Grundstückssuche: Bedarf (bessere Positionierung im Stadtgebiet) aber Planungsrecht und Wettbewerb (9 Jahre)
- KGSE wird 6-zügig (Hauptgebäude) oder bis zu 9 Züge
- Verringertes Profilangebot an den Gymnasien
- Gefahr von Fehlinvestition, wenn Elternwahlverhalten falsch eingeschätzt wird.



Alternative II: Neubau einer 3-zügigen Gemeinschaftsschule, die Außenstelle KGSE wird eigenständiges Gymnasium (3 Züge)

- Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde (öffentl. Bedürfnis)
Problem: Erreichung der Mindestgröße für die neuen Schulen nur in einzelnen Varianten
- Erstellung von Fach- und Verwaltungsräumen, Sporthalle und Schulhofflächen (Außenstelle: Infrastruktur grds. vorhanden)
- Grundstückssuche: Bedarf (bessere Positionierung im Stadtgebiet) **aber Planungsrecht und Wettbewerb (9 Jahre)**
- KGSE wird 6-zügig mit 4-zügiger Oberstufe (Hauptgebäude)
- Verringertes Profilangebot an den Gymnasien
- **Gefahr** von Fehlinvestition, wenn Elternwahlverhalten falsch eingeschätzt wird.



Alternative 3: KGSE als Gemeinschaftsschule mit bis zu 9 Zügen und Außenstelle KGSE und Erweiterung der EBS um 1 Zug

- Sanierungs- und Umbauarbeiten an der Außenstelle zur Anpassung an das Nutzungskonzept KGSE
- Erweiterungsbau an der EBS
- Festlegung der Kapazität durch die Schulaufsicht § 24 SchulG
- Zusätzliche Aufnahmemöglichkeiten an der teilgebundenen Gemeinschaftsschule
- Attraktive Profile in der Oberstufe
- Akzeptanz der Schulen



Fazit:

- Die Erweiterung von zwei Grundschulen und der Elsa-Brändström-Schule um je einen Zug und die weitere Nutzung der Außenstelle der KGSE (Aufnahmen bis 9 Züge) stellt die wirtschaftlichste Lösung dar.
- Die Lage der Bestandsschulen im Stadtgebiet ist optimal.
- Akzeptanz der Schulen



Elmshorn

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit!